

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Kultur und Medien (22. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Grietje Bettin, Ekin Deligöz, Kai Gehring,  
weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 16/3545 –**

### **Den kostenfreien Empfang von Rundfunk via Satellit sicherstellen**

#### **A. Problem**

Die Pläne eines Satellitenbetreibers, künftig digitale Fernsehprogramme zu verschlüsseln und für den Empfang eine Gebühr einzuführen, werfen aus der Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN grundsätzliche Probleme etwa im Hinblick auf den Datenschutz und den Wettbewerb auf. Die Fraktion will daher erreichen, dass die Bundesregierung sich einschaltet, um den „gläsernen Kunden“ zu verhindern, freien Zugang zu Rundfunk-Vollprogrammen zu sichern und Wettbewerb bei den Endgeräten zu gewährleisten.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

#### **C. Alternativen**

Annahme des Antrags.

#### **D. Kosten**

Keine

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 16/3545 abzulehnen.

Berlin, den 14. November 2007

### **Der Ausschuss für Kultur und Medien**

**Hans-Joachim Otto (Frankfurt)**  
Vorsitzender

**Reinhard Grindel**  
Berichterstatter

**Jörg Tauss**  
Berichterstatter

**Christoph Waitz**  
Berichterstatter

**Dr. Lukrezia Jochimsen**  
Berichterstatterin

**Grietje Bettin**  
Berichterstatterin

## Bericht der Abgeordneten Reinhard Grindel, Jörg Tauss, Christoph Waitz, Dr. Lukrezia Jochimsen, Grietje Bettin

### I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 16/3545** wurde in der 73. Sitzung des Deutschen Bundestages am 14. Dezember 2006 dem Ausschuss für Kultur und Medien zur federführenden Beratung und dem Ausschuss für Wirtschaft und Technologie sowie dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Mitberatung überwiesen.

### II. Wesentlicher Inhalt des Antrags

Die Pläne eines Satellitenbetreibers, digitale Fernsehprogramme zu verschlüsseln und den Empfang von der Zahlung einer Gebühr abhängig zu machen, werfen aus der Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN grundsätzliche Probleme im Hinblick auf Datenschutz und Wettbewerb auf.

In dem Antrag auf Drucksache 16/3545 wird die Bundesregierung daher aufgefordert, Regeln zur Sicherung des Datenschutzes zu schaffen, die den „gläsernen Kunden“ verschlüsselt gesendeter Programme und einen Missbrauch von Nutzerdaten verhindern. Ein offener technischer Standard für die Vertriebsplattform soll Wettbewerb zwischen verschiedenen Endgeräteanbietern gewährleisten.

Bei den Bundesländern soll sich die Bundesregierung dafür einsetzen, dass die öffentlich-rechtlichen Rundfunkprogramme von einer Verschlüsselungsgebühr ausgenommen werden sowie der Rundfunkempfang via DVB-T unverschlüsselt erhalten bleibt. Darüber hinaus sollen Regelungen getroffen werden, die den freien Empfang von Vollprogrammen für alle Bürgerinnen und Bürger garantieren und ihnen Kommunikationsfreiheit gewähren. Die neuerdings enge Zusammenarbeit zwischen Inhalte- und Infrastrukturanbietern soll daraufhin überprüft werden, ob eine Neubewertung in Bezug auf Marktmacht und Meinungsvielfalt nötig ist.

### III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat in seiner Sitzung am 14. November 2007 Ablehnung empfohlen

mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Der **Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** hat in seiner Sitzung am 7. November 2007 Ablehnung empfohlen mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

### IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im Ausschuss für Kultur und Medien

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat den Antrag in seiner Sitzung am 14. November 2007 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung des Antrags empfohlen.

Die **Fraktion der CDU/CSU** betonte, auch für die Union sei der Schutz der Verbraucher als Mediennutzer wichtig. Allerdings sei der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN veraltet. Außerdem werde darin zu pauschal jede Gebühr für verschlüsselte Zugänge zu Rundfunkangeboten abgelehnt. Verschlüsselung via Satellit könne prinzipiell jedoch durchaus mit dem Zugang zu Rundfunkangeboten via Kabel verglichen werden. Und Kabelgebühren seien auch erlaubt. Die **Fraktion der SPD** schloss sich dieser Argumentation an.

Die **Fraktion DIE LINKE.** erklärte, den Antrag zu unterstützen, obwohl dieser an einigen Stellen veraltet sei.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** wies den Vorhalt, es werde über einen veralteten Antrag beraten, zurück. Leider sei die medienpolitische Debatte im Ausschuss für Kultur und Medien immer wieder verschoben worden. Selbstverständlich wäre eine zeitnähere Beratung wünschenswert gewesen.

Berlin, den 14. November 2007

**Reinhard Grindel**  
Berichterstatter

**Jörg Tauss**  
Berichterstatter

**Christoph Waitz**  
Berichterstatter

**Dr. Lukrezia Jochimsen**  
Berichterstatterin

**Grietje Bettin**  
Berichterstatterin

